

Call for Papers 2014 „Soziale Netzwerke im Diskurs“



hrsg. von Thorsten Junge (RWTH Aachen) und Claudia de Witt (FernUniversität in Hagen)

Sowohl innerhalb des wissenschaftlichen als auch des gesellschaftlichen Diskurses nehmen Soziale Netzwerke einen großen Raum ein. Diskutiert werden u.a. die sich daraus ergebenden Potenziale zur Vernetzung, Entfaltung und Selbstdarstellung, die Gefahren für (jugendliche) Nutzerinnen und Nutzer sowie die wirtschaftlichen, juristischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Zur Einordnung und Bewertung dieses Phänomens werden empirische Daten benötigt, die Aufschluss über die Nutzungsformen, die Merkmale der Nutzerinnen und Nutzer, das tatsächliche Ausmaß der Gefahrenpotenziale sowie die wirtschaftlichen Effekte geben. In den letzten Jahren wurden zu diesen Bereichen verschiedene Studien realisiert und fundierte Aussagen getroffen. Gleichsam handelt es sich um ein schnelllebiges Phänomen, das tiefgreifende Veränderungen initiiert und deshalb zur klaren Positionierung herausfordert.

In Kooperation mit dem Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik (Leitung: Prof. Dr. Claudia de Witt) der FernUniversität in Hagen wurde der Online-Sammelband „**Soziale Netzwerke im Diskurs**“ ins Leben gerufen. Hiermit wurde die Möglichkeit geschaffen, meinungsorientierte Beiträge mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren (URL: www.medien-im-diskurs.de). Das Ziel ist es für die Zukunft, weiterhin facettenreiche Schlaglichter auf ein komplexes Phänomen zu werfen. Aus diesem Grund möchten wir weitere Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Disziplinen gewinnen, die den aktuellen Diskurs bereichern.

Die Beiträge sollen

- die Veränderungen der Vernetzungskultur aus einer eigenständigen und fundierten Perspektive beleuchten;
- meinungsorientiert einen klaren Standpunkt vertreten und/oder empirische Daten präsentieren;
- den gegenwärtigen Diskurs zu Sozialen Netzwerken aufgreifen.

Es wird hierbei nicht die übliche Ausgewogenheit und nüchterne Distanzierung eingefordert. Vielmehr wird Platz für die Kundgabe einer subjektiven Haltung geboten. Die Ambivalenz bei der Betrachtung Sozialer Netzwerke ergibt sich aus dem Zusammenspiel aller Beiträge.

Aus unserer Sicht besteht der Reiz einer solchen Textsammlung darin, die Perspektiven verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und unterschiedlicher Haltungen zusammenzuführen. Die gewählte Form der Online-Publikation bietet hierbei die Möglichkeit, ohne lange Umwege Impulse zu einem aktuellen Diskurs beizusteuern und zugleich direkt auf einzelne Beiträge zu reagieren, um in Form einer Gegenrede Widersprüche oder Ergänzungen vorzunehmen. Eine Aufführung der bereits veröffentlichten Beiträge findet sich auf der nächsten Seite.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen eigenständigen Beitrag beisteuern möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Da es aufgrund der Online-Publikation keinen verbindlichen Drucktermin für alle Autoren und Autorinnen gibt, besteht auch für die Einreichung von Beiträgen keine Deadline. Alle veröffentlichten Beiträge stehen unter einer [Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz](#). Sämtliche Texte werden zudem in die Datenbank des Hochschulschriftenservers der FernUniversität in Hagen (<http://deposit.fernuni-hagen.de/>) sowie in weitere Literaturdatenbanken (u.a. FIS Bildung) eingetragen.

Kontakt:

Dr. Thorsten Junge (RWTH Aachen)

E-Mail: redaktion@medien-im-diskurs.de

Telefon: 0241 80 93568

Bereits veröffentlichte Beiträge:

Psyk, Patrycja (2013): [Warum wir Soziale Netzwerke als wichtige Ressource betrachten müssen. Ein Beitrag aus medienpädagogischer Perspektive.](#)

Grüner, Claudia (2013): [Warum wir Soziale Netzwerke in der Online-Lehre nutzen. Ein Beitrag aus bildungswissenschaftlicher Perspektive.](#)

Clausen, Dennis (2013): [Warum Soziale Netzwerke auch als technische Netzwerke betrachtet werden müssen. Ein Beitrag aus medienphilosophischer Perspektive.](#)

Sonnabend, Hendrik (2013): [Warum soziale Netzwerke für den Arbeitsmarkt bedeutend sind. Ein Beitrag aus der Perspektive der Arbeitsmarktökonomik.](#)

Wiemer, Petra (2013): [Warum wir Soziale Netzwerke generationsübergreifend nutzen sollten. Ein Beitrag aus Elternsicht.](#)

Bäcker, Eva Maria (2013): [Warum wir soziale Netzwerke in online-basierten Studiengängen nutzen sollten. Ein Beitrag aus empirischer Sicht.](#)

van Bebber, Kira (2013): [Warum soziale Netzwerke für Kinder und Jugendliche eine Herausforderung darstellen. Ein Beitrag aus medienpädagogischer Perspektive.](#)

Barth, Markus (2013): [Warum soziale Netzwerke nicht nur zur sozialen Belastung werden. Ein Beitrag aus sozialpsychologischer Perspektive.](#)

Reißmann, Wolfgang (2013): [Warum Netzwerkplattformen \(keine\) Räume sind: Ein Beitrag aus medienökologischer Perspektive.](#)

Zander, Lysann (2013): [Warum wir auch „natürliche“ soziale Netzwerke in Lehr- und Lernkontexten nicht länger ignorieren sollten. Ein Beitrag aus der Perspektive der Pädagogischen Psychologie.](#)

Rau, Franco (2014): [Warum digitale soziale Netzwerke in der Hochschullehre Chance und Zumutung zugleich sind. Ein Beitrag aus mediendidaktischer Perspektive.](#)

Weitere Beiträge werden in unregelmäßiger Folge veröffentlicht.